

# Zuhören und Fragen stellen

Gemäss dem Motto der Reihe Lehrmittel 4bis8 «Aus der Praxis für die Praxis» konnte für das Buch «Mit Kindern im Dialog» mit Sibylle Raimann eine erfahrene Lehrerin und Kursleiterin als Autorin gewonnen werden. Das neue Praxisbuch präsentiert sich als pädagogischer Doppeldecker, in dem Lehren und Lernen zusammenkommen.

**BILDUNG SCHWEIZ: Sie unterrichten seit 30 Jahren im Kindergarten. Was macht den Reiz dieser Stufe aus?**

SIBYLLE RAIMANN: Kindergartenkinder sind offen und neugierig. Sie wollen die Welt entdecken und ich begleite sie dabei. Alles ist neu für sie. Die Kinder lernen verschiedene Techniken wie Kleistern oder Falten, kommen mit neuen Materialien wie Ton oder Gips in Berührung, tauchen in Geschichten und Bilderbücher ein. Ich schätze das breite Arbeitsfeld und den Umstand, dass ich auch draussen unterwegs sein kann. Zudem bin ich für die Kinder gut erfahrbar, oft spiegeln sie mich, wenn sie mit anderen Kindern sprechen, ihnen eine Anweisung oder Rückmeldung geben.

**Der Titel des Praxisbuches lautet «Mit Kindern im Dialog». Wie sprechen Sie mit Ihren Kindergartenkindern?**

Bei den Gesprächen steht für mich das «Wie» und nicht so sehr das «Was» im Zentrum. Mir ist es wichtig, mit den Kindern im Austausch zu sein. Den Titel

verstehe ich darum mehr als Metapher und als Aufforderung, nicht auf die Kinder einzureden, sondern mit ihnen zu sprechen. Das verlangt Offenheit. Welche Themen beschäftigen die Kinder? Das finde ich nur heraus, wenn ich mir die Zeit nehme, zuhöre und Fragen stelle. Solche Fragen, mit denen wir dem Lernen auf die Spur kommen, finden sich im neuen Praxisbuch.

**Sie unterrichten nicht nur Kinder, sondern als Kursleiterin auch Erwachsene. Welche Unterschiede gibt es da?**

Lustigerweise funktioniert die Kindergartenpädagogik auch bei den Erwachsenen. Die Inhalte und die Methoden sind andere, aber auch Erwachsene schätzen gut rhythmisierte Kurse und spannende Lernangebote. Ob mein Gegenüber 6 oder 60 Jahre alt ist, spielt keine Rolle, es sind immer Menschen mit ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten. Die Heterogenität, die ich im Kindergarten erlebe, hilft mir auch im Umgang mit den unterschiedlichen Kurs Teilnehmerinnen und -teilnehmern.

**Seit Längerem steht der Lehrplan 21 im Fokus Ihrer Kurstätigkeit. Diesen müssen die Lehrpersonen lesen und verstehen lernen. Mit Ihren Kompetenzkarten wollen Sie Unterstützung bieten. Wie funktioniert das?**

Zu jedem Fachbereich, jedem entwicklungsorientierten Zugang und jeder überfachlichen Kompetenz gibt es eine Karte. Die Karten unterscheiden sich aufgrund

*«Den Titel verstehe ich mehr als Metapher und als Aufforderung, nicht auf die Kinder einzureden, sondern mit ihnen zu sprechen.»*

ihrer Farbe und Symbole. Auf der Rückseite steht das Wichtigste der jeweiligen Kompetenz oder des jeweiligen Fachbereichs. Die Karten kommen im Unterricht zum Einsatz, sei es als Wochenzielkarte, für ein Portfolio oder als Werkstattkarte. Es braucht keinen Ordner, der geöffnet, und keinen Computer, der gestartet werden muss. Die Karten verschaffen einen Überblick, lenken den Blick aufs Wesentliche, sind stets griffbereit und sichtbar.

**Wo stossen die Lehrpersonen beim Lehrplan 21 an ihre Grenzen? Wo sehen Sie die Chancen?**

Die Lehrpersonen stossen an ihre Grenzen, wenn man ihnen zu wenig Zeit gibt, um sich mit dem neuen Lehrplan, seiner



Sibylle Raimann: «Mit Kindern im Dialog – Lehren und lernen mit Kompetenzkarten», 1. Auflage 2020, Verlag LCH Lehrmittel 4bis8, 96 Seiten, A4, gebunden, illustriert, mit Kompetenzkarten zum Download, Mitgliederpreis: CHF 45.–, Nichtmitglieder: CHF 60.– (plus Porto und Verpackung). Bestellung: [www.LCH.ch/webshop](http://www.LCH.ch/webshop).



Autorin Sibylle Raimann übt mit den Kindergartenkindern ein Elterngespräch. Fotos: Angel Sanchez

Struktur und seiner Sprache vertraut zu machen. Im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 wurden und werden auch viele Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente überarbeitet. Dabei wird teilweise über das Ziel hinausgeschossen. Hier braucht es sicher Korrekturen im Sinne von «Weniger ist mehr». Für einige Lehrpersonen ist es zudem eine Herausforderung, ihre Planungsroutine verlassen zu müssen und neu kompetenzorientiert zu planen. Die Chancen des Lehrplans liegen in der Anwendung der Kompetenzen: Weg vom reinen Wissensvermitteln hin zum Vermitteln von Können. Auch die Neueinteilung der Zyklen bietet Chancen, besonders gut sehe ich das im Zyklus 1. Spannend finde ich auch das vor- und rückgreifende Lernen. Im Lehrplan 21 ist auf einen Blick ersichtlich, wie eine Kompetenz eingeführt, aufgebaut und verfeinert wird.

**Als Kursleiterin sind Sie es gewohnt, Gruppen zu leiten, zu moderieren, Ideen zu erklären und Methoden vorzustellen. Wie haben Sie die Arbeit als Autorin erlebt?**

Ich habe einen reich gefüllten Kursrucksack mit vielen Praxisbeispielen. Und genau diese Fülle war zu Beginn die grosse Schwierigkeit. Was soll alles ins Buch kommen, was geht zu sehr ins Detail und wo führt der Weg überhaupt hin? Da war ich sehr froh um die Arbeit meiner Lektorin, gemeinsam haben wir den roten Faden gefunden. Für mich persönlich war es schön, in gewisse Themen tiefer

## Dem Lernen der Kinder auf die Spur kommen

Kindern auf Augenhöhe begegnen, nachfragen, ins Gespräch kommen und sie kennenlernen. Das sind die Zutaten, mit denen Sibylle Raimann dem Lernen der Kinder auf die Spur kommen will. Dafür braucht es eine gute Beziehung und gegenseitiges Interesse. In 30 Jahren Unterrichtspraxis hat sie sich umfangreiches Wissen angeeignet und vieles ausprobiert. Im Zentrum stand dabei immer, dass die Kinder sich entwickeln und ihre Fähigkeiten festigen



Die Kompetenzkarten sind zu einem Markenzeichen von Sibylle Raimann geworden.

eintauchen zu können. Oft habe ich die Zugfahrten an die Kursorte genutzt, um Fachliteratur zu lesen, neue Inhalte einzufügen und anderes wieder rauszukippen.

**Was kann ein Buch, was ein Kurs nicht kann?**

Das Buch zeigt eine breite Palette. Einerseits werden alle Kompetenzkarten vorgestellt, die auch heruntergeladen werden können. Andererseits gibt es viele Ideen, wie die Karten in der Planung, im Unterricht oder bei Beobachtungen zum Einsatz kommen. Während ein Kurs meist auf einen Schwerpunkt ausgerichtet ist,

können. Ihr Wissen gibt Sibylle Raimann in Kursen weiter und baut die Ideen der Teilnehmenden in ihr Unterrichtsrepertoire ein. Das neue Praxisbuch «Mit Kindern im Dialog» ist eine Fundgrube mit vielen Methoden und Ideen für den Unterricht.

**Den Lehrplan 21 in den Unterricht einbauen**

Selbstverständlich fehlen auch die Karten nicht, die ein Markenzeichen der Autorin geworden sind. Entstanden sind sie als Gedankenstütze, als Lehrplan

bietet das Buch die Möglichkeit, sich da und dort zu «bedienen». Jede Lehrperson kann das mitnehmen, was sie im Moment gerade braucht. Schlägt sie das Buch zwei, drei Monate später wieder auf, sticht ihr hoffentlich wieder etwas Neues ins Auge. ■

**Interview: Anita Zimmermann**

auf der Kindergartenstufe zu Beginn der 2000er-Jahre eingeführt wurde. Die Karten ebneten Sibylle Raimann den Weg vom theoretischen Wissen hin zum praktischen Unterricht. Mit der Einführung des Lehrplans 21 hat die Autorin das Kartenset erweitert. Die Karten können beim Kauf des Buches heruntergeladen und selber fertig gestellt werden. Ebenfalls zum Download gehören Planungsinstrumente, Lieder und Anleitungen.

**Anita Zimmermann**

# BILDUNG

Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH

4 | 2020

# SCHWEIZ

Lesen und Schreiben – Kulturtechniken im Fokus

Mit Fragen dem Lernen auf die Spur kommen

